Regionalliga Herren Nord

SC Poppenbüttel : TuS Celle
Samstag, 13.04.2024, 15:00 Uhr

Spieltag 17 für den SC Poppenbüttel: SC Poppenbüttel und TuS Celle trennen sich unentschieden

Jubel herrschte am Samstagnachmittag, als Magnus Hartvigsen nach ca. 3 Stunden den Matchball für den SC Poppenbüttel im Spiel der Regionalliga Herren Nord verwertete. Enttäuschte Gesichter gab es dagegen beim TuS Celle. Das Gastteam konnte im 17. Saisonspiel die Gesamtführung vor dem abschließenden Einzel nicht ins Ziel bringen. Durch diese erzielte Punkteteilung weist der SC Poppenbüttel nun ein Punkteverhältnis von 14:20 in der Tabelle auf, während der der TuS Celle 33:1 Punkte hat.

Mit den Eröffnungsdoppeln ging es los. Bei ihrer 0:3-Niederlage gegen Hohmeier / Wehking war für Meder / Hartvigsen schlussendlich wenig zu holen und der Punkt ging verdient an die Gäste. 2 Sätze lang fanden Cord / Asieiev gegen Hubli / Blazek keine Mittel, bevor sie sich umstellten und das Spiel daraufhin doch noch mit 5:11, 8:11, 11:8, 13:11, 11:7 gewannen. Nach den ersten Spielen gingen nun der Topspieler des Gastgebers und die Nummer 2 des Gastteams bei einem Stand von 1:1 an den Tisch. Eine kleine Chance gab es durchaus, als Daniel Cords das Match, in das er auf dem Papier als großer Außenseiter gestartet war, mit 1:3 gegen Lennart Wehking abgab und eine Niederlage kassierte. Eine schmerzhafte Niederlage gab es für Dmytro Asieiev beim 11:7, 5:11, 11:8, 4:11, 4:11 gegen Nils Hohmeier. Auch rückblickend war es eine wirklich spannende Partie. Beim Stand von 1:3 ging es nun weiter, als das untere Paarkreuz sich gegenüberstand. Janik Meder hatte gegen Dominik Blazek, wie im Vorfeld erwartet werden musste, bei seinem 3:0 dagegen wenig Schwierigkeiten. Nicht ganz mithalten konnte Magnus Hartvigsen, beim 1:3 gegen Rajat Hubli, obwohl er nicht komplett chancenlos war. Beim Stand von 2:4 gingen die Spitzenspieler des SC Poppenbüttel und des TuS Celle in die Box. Daniel Cords bezwang anschließend Nils Hohmeier in einem sehr ausgeglichenen Spiel erst im Entscheidungssatz, also folglich mit 3:2 Sätzen. Keinen siegbringenden Fuß auf die Erde bekam Dmytro Asieiev bei der letztlich nach Sätzen klaren 0:3 Niederlage gegen Lennart Wehking. Nach eher zähem Beginn und Verlust des ersten Satzes gewann Janik Meder die folgenden drei Sätze und somit die gesamte Begegnung noch mit 3:1. Somit konnte ein Punkt auf der Habenseite der Heimmannschaft verbucht werden. Durch diese Niederlage weist die Saison-Bilanz von Hubli nun 22 Siege bei 4 Niederlagen aus. Die Spielstandsanzeige vor dem Spiel der beiden Vierer zeigte ein 4:5. Magnus Hartvigsen konnte Dominik Blazek in einem dramatischen Spiel und großer Aufholjagd trotz eines 2:0-Satzrückstandes noch besiegen und somit einen Zähler für die Mannschaft beitragen. Dieser Einzelerfolg rettete das Unentschieden ins Ziel.

Nach diesem Ergebnis weist der SC Poppenbüttel nun ein Punktekonto von 14:20 Punkten auf, während der TuS Celle vor dem nächsten Spiel, das am 20.04.2024 gegen den TSV Bargteheide ansteht, 33:1 Punkte zu verzeichnen hat. Die Mannschaft des SC Poppenbüttel bestreitet unterdessen das nächste Spiel am 21.04.2024 gegen den TSV Lunestedt.

Statistik:
SC Poppenbüttel
Doppel: Meder / Hartvigsen 0:1, Cords / Asieiev 1:0
Einzel: D. Cords 1:1, D. Asieiev 0:2, J. Meder 2:0, M. Hartvigsen 1:1
TuS Celle

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 13.04.2024 (18:13) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").

Doppel: Hohmeier / Wehking 1:0, Hubli / Blazek 0:1
Einzel: N. Hohmeier 1:1, L. Wehking 2:0, R. Hubli 1:1, D. Blazek 0:2

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 13.04.2024 (18:13) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").